

# Zahlungsbilanz der Schweiz

## 4. Quartal 2007 und Jahr 2007

März 2008

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK  
BANQUE NATIONALE SUISSE  
BANCA NAZIONALE SVIZZERA  
BANCA NAZIUNALA SVIZRA  
SWISS NATIONAL BANK



**Herausgeberin**

Schweizerische Nationalbank  
Statistik  
CH-8022 Zürich  
Tel. +41 44 631 31 11

**Auskunft**

bop@snb.ch

**Sprachen**

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

**Internet**

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), *Publikationen*.

**Copyright**

Nachdruck und Verwendung von Zahlen unter Quellenangabe gestattet.

**Herausgegeben**

31. März 2008  
Publikation Zahlungsbilanz 1. Quartal 2008: 30. Juni 2008

ISSN 1661-125X (Online-Ausgabe)

# Zahlungsbilanz im vierten Quartal 2007 und im Jahr 2007<sup>1</sup>

## Übersicht

### Viertes Quartal 2007

Der Überschuss der Ertragsbilanz ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 4 Mrd. auf 15 Mrd. Franken zurück. Bestimmend war die Abnahme des Einnahmenüberschusses bei den Kapitaleinkommen um 4 Mrd. auf 12 Mrd. Franken. Dies war hauptsächlich auf tiefere Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland zurückzuführen. Der Einnahmenüberschuss aus dem Waren- und Dienstleistungshandel erhöhte sich hingegen um 2 Mrd. auf 12 Mrd. Franken. Bei den laufenden Übertragungen nahm der Ausgabenüberschuss von 4 Mrd. auf 5 Mrd. Franken zu.

Im Kapitalverkehr ergab sich ein Nettokapitalexport von 12 Mrd. Franken (Vorjahresquartal 29 Mrd. Franken). Die Direktinvestitionen im Ausland übertrafen die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz deutlich, so dass per Saldo ein Kapitalexport von 17 Mrd. Franken resultierte. Bei den Portfolioinvestitionen und den übrigen Investitionen kam es dagegen netto zu Kapitalimporten.

### Jahr 2007

Der Ertragsbilanzüberschuss betrug im Jahr 2007 86 Mrd. Franken und übertraf damit das Vorjahresergebnis um 14 Mrd. Franken. Die dynamische Wirtschaftsentwicklung im In- und Ausland sowie der schwächere Franken führten zu einem hohen nominellen Wachstum im Waren- und Dienstleistungshandel: die Exporte nahmen um 12%, die Importe um 10% zu. Der Überschuss im Handel mit Waren und Diensten stieg um 10 Mrd. auf 49 Mrd. Franken. Höhere Zinssätze und gestiegene Gewinne der Unternehmen führten zu einer starken Zunahme der Erträge aus Kapitalanlagen; netto resultierte bei den Kapitaleinkommen ein Überschuss von 61 Mrd. Franken (2006: 57 Mrd. Franken).

Im Kapitalverkehr wurden 53 Mrd. Franken mehr exportiert als importiert: im Vorjahr hatte der Nettokapitalexport 91 Mrd. Franken betragen. Bei den Direktinvestitionen ging der Nettokapitalexport deutlich zurück, da die Direktinvestitionen im Ausland abnahmen, die Direktinvestitionen im Inland jedoch zulegten. Bei den Portfolioinvestitionen resultierte ebenfalls ein tieferer Nettokapitalexport, bedingt durch rückläufige Portfolioinvestitionen im Ausland.

<sup>1</sup> Vorläufige Schätzung. Ein ausführlicher Bericht zur Zahlungsbilanz 2007 erscheint Ende August 2008.

Saldi der Zahlungsbilanz<sup>1,\*</sup> in Mrd. Franken

Tabelle 1

	2006 provisorisch	2007 Schätzung	2006 4. Quartal provisorisch	2007 1. Quartal provisorisch	2007 2. Quartal Schätzung	2007 3. Quartal Schätzung	2007 4. Quartal Schätzung
<b>Ertragsbilanz</b>	<b>71,7</b>	<b>85,6</b>	<b>19,2</b>	<b>20,7</b>	<b>24,7</b>	<b>25,1</b>	<b>15,1</b>
Waren	5,1	9,7	0,7	2,4	2,6	3,0	1,7
Dienste	33,2	39,0	9,6	9,9	9,7	9,5	10,0
Arbeitseinkommen	-11,0	-11,9	-2,8	-2,9	-3,0	-3,0	-3,0
Kapitaleinkommen	57,3	61,2	15,9	13,5	18,8	17,3	11,7
Laufende Übertragungen	-12,9	-12,4	-4,2	-2,1	-3,4	-1,6	-5,3
<b>Vermögensübertragungen</b>	<b>-3,4</b>	<b>-3,3</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,9</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,8</b>
<b>Kapitalverkehr</b>	<b>-91,1</b>	<b>-53,0</b>	<b>-28,7</b>	<b>-6,8</b>	<b>-24,4</b>	<b>-10,0</b>	<b>-11,7</b>
Direktinvestitionen	-54,6	-12,7	6,6	-1,9	6,0	-0,3	-16,5
Portfolioinvestitionen	-53,5	-23,4	-7,9	-17,8	-13,4	6,2	1,6
Derivate und strukturierte Produkte	-3,7	-12,8	1,9	-5,8	-5,1	-2,6	0,7
Übrige Investitionen, davon	21,2	0,0	-28,2	18,0	-12,1	-10,0	4,1
Kredite der Geschäftsbanken	23,5	6,2	-9,8	16,9	6,6	-14,0	-3,2
Kredite der Unternehmen	15,1	0,4	-9,0	-0,4	-5,4	1,7	4,5
Währungsreserven	-0,4	-4,1	-1,1	0,8	0,1	-3,4	-1,6
<b>Restposten</b>	<b>22,9</b>	<b>-29,3</b>	<b>10,4</b>	<b>-13,0</b>	<b>0,5</b>	<b>-14,2</b>	<b>-2,6</b>

<sup>1</sup> Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.

\* Abweichungen zwischen Aggregaten bzw. Salden und Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

# Ertragsbilanz im vierten Quartal 2007

## Waren

Der Warenhandel (Spezialhandel) verlief im vierten Quartal 2007 zwar weniger dynamisch als in den ersten drei Quartalen. Verglichen mit der Vorjahresperiode nahmen jedoch sowohl die Exporte als auch die Importe nominell um weitere 8% zu. Der Exportüberschuss verharrte auf dem Vorjahresniveau von 3 Mrd. Franken. Während die Maschinenindustrie 9% mehr Güter ins Ausland exportierte, vermochte die Chemiebranche ihren Umsatz nur leicht zu steigern (+3%). Importseitig verzeichneten die Einfuhren von Rohstoffen und Halbfabrikaten sowie von Energieträgern mit je 14% die höchsten Zuwachsraten. Bei den Energieträgern war der Zuwachs auf Preissteigerungen zurückzuführen. Die Importe von Konsum- und Investitionsgütern stiegen um 5% bzw. 4%.

## Dienste

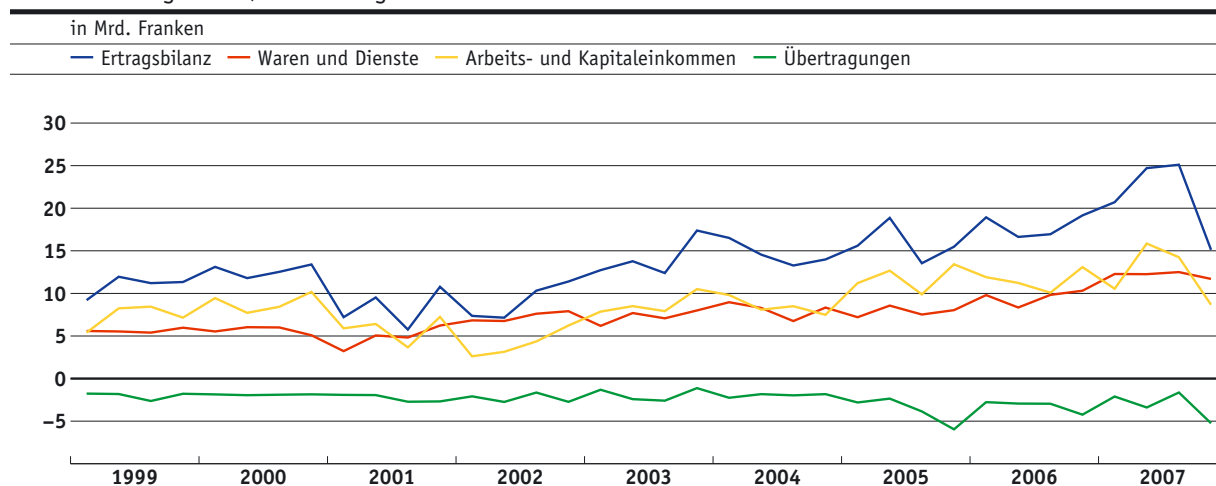
Die Einnahmen aus dem grenzüberschreitenden Dienstleistungshandel nahmen um 12% zu. Zum Anstieg trugen in erster Linie die höheren Einnahmen aus Bankkommissionen bei (+24%). Darin widerspiegelten sich vor allem die hohen Umsätze an den Börsen. Auch die Einnahmen aus Lizenz- und Patentgebühren stiegen deutlich (+18%). Schwächer wuchsen mit 7% die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr. Die Ausgaben für Dienstleistungen aus dem Ausland entwickelten sich mit einer Zuwachsrate von 22% noch lebhafter als die Einnahmen. Bestimmend war die Zunahme der Gebühren für die Nutzung von Lizenzen und Patenten (+46%). Für Auslandsreisen (Fremdenverkehr) gaben die Schweizer 8% mehr aus. Der Einnahmenüberschuss des Dienstleistungshandels belief sich wie im Vorjahresquartal auf 10 Mrd. Franken.

## Kapitalerträge

Der Einnahmenüberschuss bei den Kapitalerträgen ging im Vergleich zum Vorjahresquartal von 16 Mrd. auf 12 Mrd. Franken zurück. Besonders die Erträge auf Direktinvestitionen im Ausland (Einnahmen) entwickelten sich rückläufig, hauptsächlich wegen den Problemen im amerikanischen Hypothekenmarkt, welche die Erträge der Banken belasteten. Da die Erträge auf den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Ausgaben) stabil blieben, reduzierte sich der Einnahmenüberschuss bei den Direktinvestitionen deutlich. Aufgrund höherer Dividendenzahlungen und gestiegener Zinssätze nahmen die Erträge aus Portfolioinvestitionen im In- und Ausland dagegen deutlich zu. Auch die Einnahmen und Ausgaben aus dem Zinsgeschäft der Banken (übrige Anlagen) erhöhten sich stark.

## Grafik 1

Saldi der Ertragsbilanz, Quartalsergebnisse



# Kapitalverkehr im vierten Quartal 2007

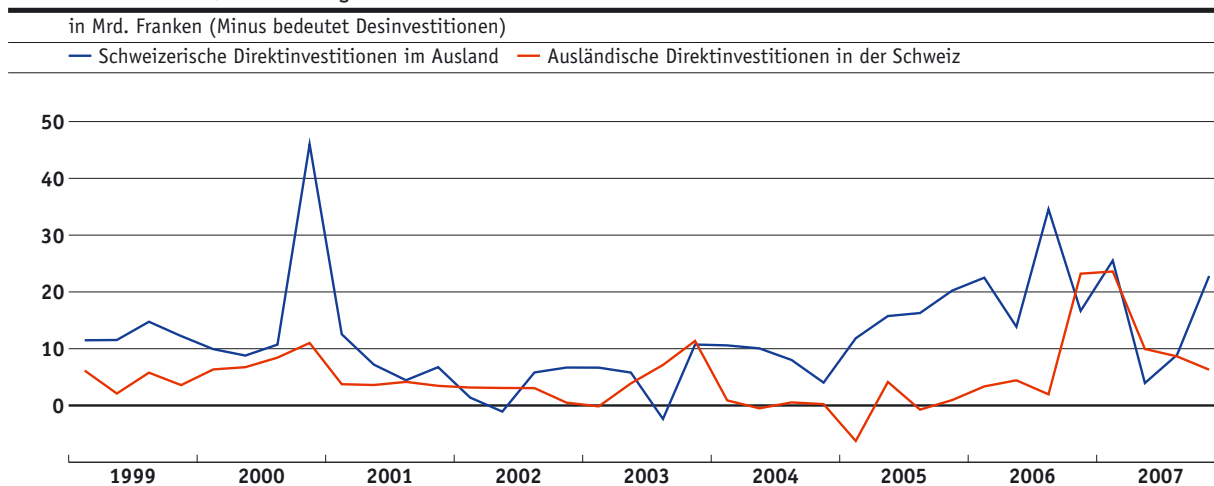
## Direktinvestitionen

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) nahmen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 17 Mrd. auf 23 Mrd. Franken zu. Das Kapital floss vor allem in bestehende Tochtergesellschaften und wurde nur in geringem Ausmass für Akquisitionen verwendet. Mit 14 Mrd. Franken investierten die Dienstleistungsunternehmen am meisten (Vorjahresquartal 9 Mrd. Franken). Davon entfielen 8 Mrd. Franken auf Banken und 4 Mrd. Franken auf Versicherungen. Finanz- und Holdinggesellschaften investierten ebenfalls 3 Mrd. Franken im Ausland. Vor Jahresfrist hatten sie 3 Mrd. Franken aus Tochtergesellschaften im Ausland abgezogen. Die Direktinvestitionen der Industrie gingen dagegen im Vorjahresvergleich von 11 Mrd. auf 6 Mrd. Franken zurück.

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) beliefen sich auf 6 Mrd. Franken, verglichen mit 23 Mrd. Franken vor Jahresfrist. Damals hatten grosse Akquisitionen zu hohen Kapitalzuflüssen insbesondere bei den Versicherungen geführt. Im Berichtsquartal dagegen flossen die Mittel zum grössten Teil in die Branchengruppen «Finanz- und Holdinggesellschaften» sowie «Elektronik, Energie, Optik und Uhren».

## Grafik 2

Direktinvestitionen, Quartalsergebnisse



## Portfolioinvestitionen

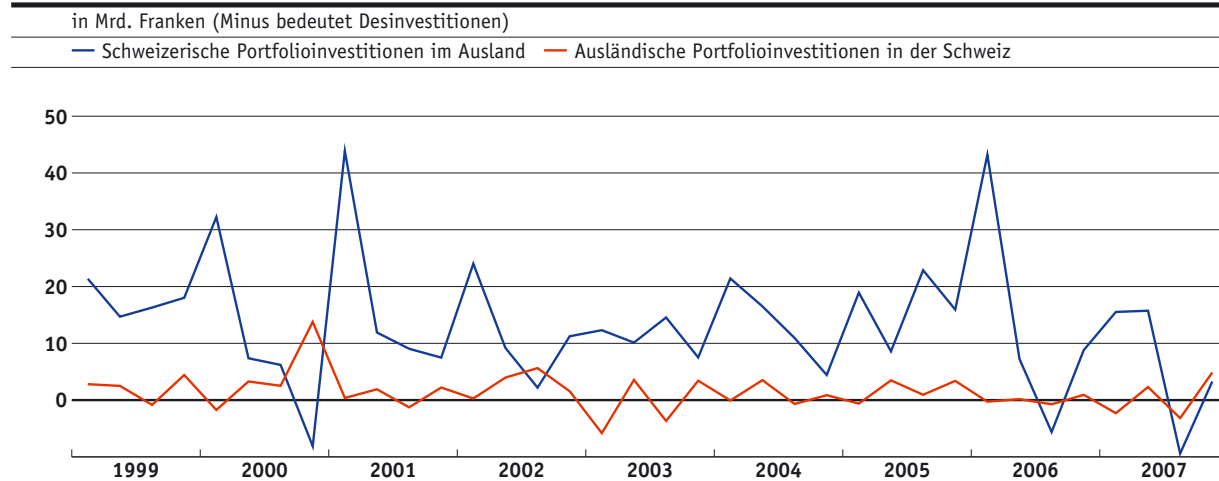
Schweizerische Investoren kauften netto für 3 Mrd. Franken ausländische Wertpapiere (Portfolioinvestitionen im Ausland). Während die Banken für 3 Mrd. Franken ausländische Wertpapiere verkauften, tätigten die übrigen Investoren Käufe in der Höhe von 6 Mrd. Franken. In Schuldtitel investierten die schweizerischen Anleger insgesamt 2 Mrd. Franken. Dabei veräusserten sie Titel in US-Dollar und erwarben Euro-Papiere. In Dividendenpapiere floss eine Milliarde Franken.

Die ausländischen Anleger kauften für 5 Mrd. Franken schweizerische Wertpapiere. Die Mittel flossen hauptsächlich in Anlagefondszertifikate in US-Dollar und in Euro.

Per Saldo resultierte bei den Portfolioinvestitionen ein Importüberschuss von 2 Mrd. Franken.

### Grafik 3

#### Portfolioinvestitionen, Quartalsergebnisse



### **Derivate und strukturierte Produkte**

Bei den Derivaten und strukturierten Produkten resultierte ein Kapitalimport von einer Milliarde Franken. Bestimmend war, dass schweizerische Anleger strukturierte Produkte ausländischer Emittenten für eine Milliarde Franken verkauften.

### **Kredit- und Einlagengeschäft der Banken**

Im Kredit- und Einlagengeschäft der Banken resultierte ein Nettokapitalexport von 3 Mrd. Franken, gegenüber 10 Mrd. Franken im Vorjahresquartal. Die Banken gewährten Kunden im Ausland per Saldo Kredite in der Höhe von 8 Mrd. Franken. Im Interbankengeschäft dagegen ergab sich ein Nettokapitalimport von 5 Mrd. Franken.

### **Kredite der Unternehmen**

Diese Position ist ein Sammelposten. Er enthält jene Finanzströme der Unternehmen, die weder zu den Direkt- noch zu den Portfolioinvestitionen gehören. Ein Teil davon entfällt auf Geldanlagen und Geldaufnahmen von inländischen Unternehmen bei Banken im Ausland. Von Bedeutung sind auch Kapitalmarkttransaktionen von Finanzgesellschaften. Ausserdem enthalten die Unternehmenskredite die Verpflichtungen der Versicherungen aus dem grenzüberschreitenden Versicherungsgeschäft.

Im vierten Quartal 2007 kam es brutto betrachtet zu grossen Kapitalbewegungen, da Finanz- und Holdinggesellschaften in grossem Umfang sowohl Forderungen als auch Verpflichtungen gegenüber dem Ausland abbauten. Netto ergab sich ein Kapitalimport von 4 Mrd. Franken, verglichen mit einem Nettokapitalexport von 9 Mrd. Franken vor Jahresfrist.

### **Währungsreserven**

Im Rahmen des zweiten Goldabkommens vom 8. März 2004 verkaufte die Nationalbank weitere 30 Tonnen Gold an den privaten Sektor. Die Erlöse aus den Goldverkäufen wurden in Devisenanlagen angelegt (2 Mrd. Franken). Bei Goldverkäufen von Zentralbanken an den privaten Sektor verliert das Gold seine Funktion als Währungsreserve (Demonetarisierung von Gold). Deshalb werden diese Verkäufe in der Zahlungsbilanz nicht bei den Währungsreserven verbucht, sondern in der Position ‚Sonstige Investitionen‘.

# Ertragsbilanz im Jahr 2007

## Waren

Der Warenhandel (Spezialhandel) entwickelte sich vor allem in den ersten drei Quartalen sehr dynamisch. Über das ganze Jahr betrachtet wuchsen sowohl die Exporte als auch die Importe nominal um 11%. Alle Exportbranchen steigerten ihre Umsätze. Die Chemie- und die Maschinenindustrie verzeichneten Wachstumsraten von 9% bzw. 11%. Bei den Importen stiegen die Einfuhren von Rohstoffen und Halbfabrikaten mit 20% am kräftigsten. Auch wurden mehr Investitions- und Konsumgüter importiert (10% bzw. 9%). Dagegen waren die Ausgaben für Energieträger rückläufig, was auf geringere Einfuhrmengen zurückzuführen war. Der Überschuss aus dem Warenhandel (Spezialhandel) stieg um 2 Mrd. auf 14 Mrd. Franken.

## Dienste

Die Einnahmen aus dem Dienstleistungshandel stiegen um 16%, die Ausgaben nahmen mit 14% ebenfalls deutlich zu. Der Überschuss belief sich auf 39 Mrd. Franken und lag damit 6 Mrd. Franken über dem Vorjahreswert. Die Banken vermochten die Einnahmen aus dem Kommissionsgeschäft besonders kräftig zu steigern (+26%). Ebenso deutlich wuchsen mit je rund 25% die Einnahmen aus dem Transithandel (Merchanting) und aus den Versicherungsdiensten. Schwächer stiegen die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr (+6%). Ausgabenseitig dominierten mit einer Zuwachsrate von 24% die Lizenz- und Patentgebühren. Für Auslandsreisen (Fremdenverkehr) gaben die Schweizer 6% mehr aus.

## Kapitalerträge

Höhere Kapitalbestände, gestiegene Unternehmensgewinne sowie höhere Zinssätze führten zu einem starken Anstieg der Kapitalerträge. Insgesamt erhöhten sich die Erträge aus den Kapitalanlagen im Ausland (Einnahmen) um 38 Mrd. auf 174 Mrd. Franken. Die ans Ausland bezahlten Kapitalerträge (Ausgaben) stiegen um 34 Mrd. auf 113 Mrd. Franken. Daraus resultierte eine Zunahme des Einnahmenüberschusses um 4 Mrd. auf 61 Mrd. Franken.



# Kapitalverkehr im Jahr 2007

## Direktinvestitionen

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) nahmen von 88 Mrd. auf 61 Mrd. Franken ab. Der Rückgang war auf die Industrie zurückzuführen, welche die Direktinvestitionen im Ausland von 49 Mrd. auf 18 Mrd. Franken reduzierte. Insbesondere übernahmen die Unternehmen des Industriesektors deutlich weniger Unternehmen im Ausland als im Vorjahr. Die Unternehmen des Dienstleistungssektors hingegen erhöhten ihre Direktinvestitionen im Ausland von 39 Mrd. auf 43 Mrd. Franken. Am meisten investierten die Banken mit 24 Mrd. Franken und die Finanz- und Holdinggesellschaften mit 11 Mrd. Franken.

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) stiegen von 33 Mrd. auf 49 Mrd. Franken und erreichten damit einen Höchstwert. Die Zunahme ist in erster Linie auf die Übernahme eines grossen Pharmaunternehmens durch ausländische Investoren zurückzuführen. Diese Übernahme liess die Direktinvestitionen im Industriesektor von 6 Mrd. auf 26 Mrd. Franken ansteigen. Die Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor hingegen nahmen von 27 Mrd. auf 23 Mrd. Franken ab. Im Vorjahr hatte die Übernahme eines grossen Versicherungsunternehmens zu hohen Zuflüssen bei den Diensten geführt. Im Berichtsjahr kam es dagegen bei den Versicherungen zu einem Mittelabfluss von einer Milliarde Franken. Den Finanz- und Holdinggesellschaften flossen 15 Mrd. und den Handelsunternehmen 6 Mrd. Franken zu.

## Portfolioinvestitionen

Die schweizerischen Investoren kauften netto für 25 Mrd. Franken ausländische Wertpapiere (Portfolioinvestitionen im Ausland). Davon investierten sie fast zwei Drittel in Schuldtitel, vor allem in Euro- und Frankenpapiere. In Dividendenpapiere flossen netto 6 Mrd. Franken. Dabei kauften die Anleger Anlagefondszertifikate für 14 Mrd. und verkauften Aktien für 7 Mrd. Franken.

Die ausländischen Anleger investierten netto 2 Mrd. Franken in schweizerische Wertpapiere (Portfolioinvestitionen in der Schweiz). Sie kauften für je eine Milliarde Franken Schuldtitel und Dividendenpapiere. Bei den Dividendenpapieren beliefen sich die Investitionen in Anlagefondszertifikate auf 10 Mrd. Franken. Aktien wurden dagegen für 9 Mrd. Franken verkauft.

Der Kapitalexport bei den Portfolioinvestitionen belief sich netto auf 23 Mrd. Franken.

## Derivate und strukturierte Produkte

Die schweizerischen Anleger investierten 9 Mrd. Franken in strukturierte Produkte ausländischer Emittenten. Ausländische Anleger stiessen strukturierte Produkte schweizerischer Emittenten im Wert von 2 Mrd. Franken ab. Zusammen mit den Nettoszahungen für Derivate ergab sich ein Nettokapitalexport von 13 Mrd. Franken, gegenüber 4 Mrd. Franken im Vorjahr.

## Kredit- und Einlagengeschäft der Banken

Im Kredit- und Einlagengeschäft der Banken waren grosse Kapitalbewegungen zu verzeichnen. Die Banken gewährten Kredite in der Höhe von 291 Mrd. Franken ans Ausland und nahmen für 297 Mrd. Franken Einlagen aus dem Ausland entgegen, gegenüber 33 Mrd. respektive 57 Mrd. Franken im Vorjahr. Per Saldo ergab sich ein Nettokapitalimport von 6 Mrd. Franken. Im Interbankengeschäft importierten die Banken per Saldo 50 Mrd. Franken, während sie im Geschäft mit Kunden netto 44 Mrd. Franken exportierten.

## Kredite der Unternehmen

Diese Position ist ein Sammelposten. Er enthält jene Finanzströme der Unternehmen, die weder zu den Direkt- noch zu den Portfolioinvestitionen gehören. Ein Teil davon entfällt auf Geldanlagen und Geldaufnahmen von inländischen Unternehmen bei Banken im Ausland. Von Bedeutung sind auch Kapitalmarkttransaktionen von Finanzgesellschaften. Ausserdem enthalten die Unternehmenskredite die Verpflichtungen der Versicherungen aus dem grenzüberschreitenden Versicherungsgeschäft.

Im Jahr 2007 kam es bei den Unternehmenskrediten zu hohen Kapitalbewegungen, wobei die sich die Zu- und Abflüsse kompensierten.

## Währungsreserven

Im Rahmen des zweiten Goldabkommens vom 8. März 2004 verkaufte die Nationalbank weitere 145 Tonnen Gold an den privaten Sektor. Die Erlöse aus den Goldverkäufen wurden in Devisenreserven angelegt (4 Mrd. Franken). Bei Goldverkäufen der Zentralbanken an den privaten Sektor verliert das Gold seine Funktion als Währungsreserve (Demonetarisierung des Goldes). Deshalb werden diese Goldverkäufe in der Zahlungsbilanz nicht bei den Währungsreserven verbucht, sondern in der Position ‚Sonstige Investitionen‘.

# Quartalsschätzungen der Zahlungsbilanz

## **Quellen**

Die Quartalsschätzungen der Zahlungsbilanz stützen sich zum grössten Teil auf Erhebungen der Nationalbank bei Banken, Versicherungen und Unternehmen aus anderen Branchen. Die Daten des Aussenhandels mit Gütern stammen aus der Handelsstatistik der Eidgenössischen Zollverwaltung. Sind keine erhobenen Daten vorhanden, werden die Transaktionen aufgrund von Indikatoren geschätzt.

## **Revisionspraxis**

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung liegen noch nicht von allen befragten Unternehmen Resultate für das aktuelle Quartal vor. Im Rahmen von Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen und neue Informationen aus Sekundärquellen berücksichtigt sowie vorläufige Schätzungen revidiert oder ersetzt.

Revisionen der Quartalszahlen des laufenden Jahres werden mit der Publikation der Quartalsschätzung der Zahlungsbilanz durchgeführt.

Die Quartale des Vorjahres werden im August auf der Basis der Werte im Jahresbericht zur Zahlungsbilanz revidiert. Zusätzlich werden die Vorjahresquartalswerte für Direktinvestitionen im Januar auf der Basis der Werte im Jahresbericht zu den Direktinvestitionen (Dezember) revidiert.

## **Weiterführende Informationen**

Für Erläuterungen zu den einzelnen Positionen der Zahlungsbilanz sowie methodische und gesetzliche Grundlagen siehe die jährliche Publikation «Zahlungsbilanz der Schweiz». Sie ist auf der Website der SNB ([www.snb.ch](http://www.snb.ch)) unter Publikationen als PDF-Dokument zu finden.

## **Anhang**

### Tabellen

- Zahlungsbilanz der Schweiz
- Direktinvestitionen
- Portfolioinvestitionen
- Kredite der Unternehmen

## Zahlungsbilanz der Schweiz<sup>1,\*</sup> in Mrd. Franken

	2006	2007	2006	2007	2007	2007	2007
	provisorisch	Schätzung	4. Quartal provisorisch	1. Quartal Schätzung	2. Quartal Schätzung	3. Quartal Schätzung	4. Quartal Schätzung
<b>I. Ertragsbilanz Saldo</b>	71,7	85,6	19,2	20,7	24,7	25,1	15,1
<b>Waren Saldo</b>	5,1	9,7	0,7	2,4	2,6	3,0	1,7
Spezialhandel <sup>2</sup> , Saldo	12,1	13,9	3,3	3,3	3,3	3,9	3,4
Einnahmen	177,5	197,3	47,6	48,3	49,2	48,6	51,2
Ausgaben	-165,4	-183,4	-44,3	-45,0	-45,9	-44,7	-47,8
Sonstiger Warenverkehr, Saldo	-7,0	-4,2	-2,6	-0,9	-0,7	-0,9	-1,7
Einnahmen	8,2	9,3	2,4	2,3	2,6	2,2	2,2
Ausgaben	-15,2	-13,5	-5,0	-3,1	-3,4	-3,0	-3,9
<b>Dienste Saldo</b>	33,2	39,0	9,6	9,9	9,7	9,5	10,0
Einnahmen	65,1	75,3	17,4	17,5	18,8	19,4	19,6
Ausgaben	-31,9	-36,3	-7,8	-7,6	-9,1	-10,0	-9,6
Fremdenverkehr, Saldo	1,0	1,1	0,0	1,4	0,0	-0,2	0,0
Einnahmen	13,3	14,2	3,1	3,6	3,5	3,9	3,3
Ausgaben	-12,4	-13,1	-3,0	-2,2	-3,5	-4,1	-3,3
Bankkommissionen, Saldo	13,1	16,3	3,6	3,7	4,1	4,1	4,4
Einnahmen	14,7	18,4	4,0	4,2	4,6	4,5	5,0
Ausgaben	-1,6	-2,1	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,6
Sonstige Dienste, Saldo	19,2	21,6	6,0	4,8	5,6	5,6	5,6
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen Saldo</b>	46,3	49,3	13,1	10,5	15,9	14,2	8,7
Arbeitseinkommen, Saldo	-11,0	-11,9	-2,8	-2,9	-3,0	-3,0	-3,0
Einnahmen	2,1	2,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Ausgaben	-13,1	-14,1	-3,3	-3,5	-3,5	-3,5	-3,6
Kapitaleinkommen, Saldo	57,3	61,2	15,9	13,5	18,8	17,3	11,7
Einnahmen	135,9	174,1	40,8	35,3	50,4	46,3	42,1
Portfolioanlagen	30,8	36,9	8,1	8,5	9,2	9,6	9,5
Direktinvestitionen	68,8	82,7	22,5	16,2	26,1	22,5	17,9
übrige Kapitaleinkommen	36,4	54,5	10,3	10,6	15,1	14,1	14,7
Ausgaben	-78,6	-112,9	-24,9	-21,9	-31,6	-29,0	-30,4
Portfolioanlagen	-16,9	-20,6	-4,4	-4,7	-5,2	-5,4	-5,3
Direktinvestitionen	-29,5	-42,1	-11,4	-8,1	-12,6	-10,3	-11,1
übrige Kapitaleinkommen	-32,2	-50,2	-9,1	-9,1	-13,7	-13,3	-14,1
<b>Laufende Übertragungen Saldo</b>	-12,9	-12,4	-4,2	-2,1	-3,4	-1,6	-5,3
<b>II. Vermögensübertragungen Saldo</b>	-3,4	-3,3	-0,8	-0,9	-0,8	-0,8	-0,8
<b>III. Kapitalverkehr Saldo</b>	-91,1	-53,0	-28,7	-6,8	-24,4	-10,0	-11,7
<b>Direktinvestitionen Saldo</b>	-54,6	-12,7	6,6	-1,9	6,0	-0,3	-16,5
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland	-87,6	-61,2	-16,7	-25,5	-3,9	-8,9	-22,8
Beteiligungskapital	-54,7	-23,0	-19,9	-16,5	5,0	-3,2	-8,2
Reinvestierte Erträge	-26,2	-36,3	-4,4	-9,1	-9,1	-9,1	-9,1
Kredite	-6,7	-1,9	7,7	0,1	0,2	3,4	-5,5
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz	32,9	48,5	23,2	23,6	9,9	8,6	6,3
Beteiligungskapital	14,1	22,4	10,0	17,5	1,9	2,1	0,9
Reinvestierte Erträge	15,7	25,5	4,5	5,0	8,3	6,4	5,7
Kredite	3,2	0,6	8,8	1,0	-0,2	0,1	-0,3

	2006 provisorisch	2007 Schätzung	2006 4. Quartal provisorisch	2007 1. Quartal Schätzung	2007 2. Quartal Schätzung	2007 3. Quartal Schätzung	2007 4. Quartal Schätzung
<b>Portfolioinvestitionen Saldo</b>	-53,5	-23,4	-7,9	-17,8	-13,4	6,2	1,6
Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland	-53,6	-25,1	-8,8	-15,5	-15,7	9,4	-3,3
Schuldtitel	-36,1	-18,8	-8,5	-12,8	-14,9	10,8	-1,9
Anleihen und Notes	-46,4	-33,9	-6,3	-18,6	-15,8	2,8	-2,3
Geldmarktpapiere	10,3	15,1	-2,3	5,8	0,9	8,0	0,4
Dividendenpapiere	-17,5	-6,3	-0,3	-2,7	-0,9	-1,4	-1,3
Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz	0,1	1,7	0,9	-2,3	2,3	-3,2	4,9
Schuldtitel	-0,6	0,7	-0,2	0,8	-0,9	0,9	-0,1
Anleihen und Notes	-1,0	-0,6	-0,1	0,0	-1,2	0,5	0,1
Geldmarktpapiere	0,3	1,3	-0,1	0,8	0,3	0,3	-0,1
Dividendenpapiere	0,7	0,9	1,1	-3,1	3,2	-4,1	4,9
<b>Derivate und strukturierte Produkte Saldo</b>	-3,7	-12,8	1,9	-5,8	-5,1	-2,6	0,7
<b>Übrige Investitionen Saldo</b>	21,2	0,0	-28,2	18,0	-12,1	-10,0	4,1
Kredite der Geschäftsbanken, Saldo	23,5	6,2	-9,8	16,9	6,6	-14,0	-3,2
Kredite an das Ausland	-33,4	-291,0	62,0	-239,0	62,7	17,3	-131,9
Kredite an Banken	-14,5	-241,6	63,0	-231,1	78,9	32,6	-122,0
übrige Kredite	-18,8	-49,4	-1,0	-8,0	-16,2	-15,4	-9,9
Kredite aus dem Ausland	56,9	297,2	-71,8	255,9	-56,1	-31,3	128,7
Kredite von Banken	53,6	291,5	-74,9	256,4	-63,5	-28,7	127,2
übrige Kredite	3,3	5,8	3,1	-0,5	7,4	-2,6	1,5
Kredite der Unternehmen <sup>3</sup> , Saldo	15,1	0,4	-9,0	-0,4	-5,4	1,7	4,5
Kredite an das Ausland	4,8	-41,6	-4,8	-28,3	-15,3	-5,2	7,1
Kredite aus dem Ausland	10,3	42,0	-4,3	27,9	9,9	6,9	-2,6
Kredite der öffentlichen Hand, Saldo	0,5	3,1	0,6	1,6	-2,0	-1,0	4,6
Kredite der Nationalbank, Saldo	0,5	-0,1	-3,3	1,6	-3,2	5,6	-4,1
Sonstige Investitionen, Saldo	-18,5	-9,6	-6,6	-1,6	-8,0	-2,3	2,4
<b>Währungsreserven total</b>	-0,4	-4,1	-1,1	0,8	0,1	-3,4	-1,6
<b>IV. Restposten</b>	22,9	-29,3	10,4	-13,0	0,5	-14,2	-2,6

1 Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.

2 Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.

3 Konzernkredite sind unter Direktinvestitionen ausgewiesen.

\* Abweichungen zwischen Aggregaten bzw. Salden und Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

## Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

### Kapitalflüsse nach Sektoren und Kapitalart<sup>1,\*</sup> in Mrd. Franken

	2006	2007	2006	2007	2007	2007	2007
	provisorisch	Schätzung	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
			provisorisch	Schätzung	Schätzung	Schätzung	Schätzung
<b>Alle Unternehmen</b>							
Alle Kapitalarten	-87,6	-61,2	-16,7	-25,5	-3,9	-8,9	-22,8
Beteiligungskapital	-54,7	-23,0	-19,9	-16,5	5,0	-3,2	-8,2
Reinvestierte Erträge	-26,2	-36,3	-4,4	-9,1	-9,1	-9,1	-9,1
Kredite	-6,7	-1,9	7,7	0,1	0,2	3,4	-5,5
<b>Industrie</b>							
Alle Kapitalarten	-49,0	-18,1	-11,1	-11,1	-0,6	-0,5	-5,8
Beteiligungskapital	-23,6	3,5	-9,7	-2,5	5,1	-0,9	1,7
Reinvestierte Erträge	-13,4	-16,4	-1,3	-4,1	-4,1	-4,1	-4,1
Kredite	-12,0	-5,1	-0,1	-4,5	-1,5	4,4	-3,5
<b>Dienstleistungen<sup>2</sup></b>							
Alle Kapitalarten	-29,8	-31,7	-8,5	-10,1	-2,0	-5,9	-13,7
Beteiligungskapital	-14,5	-18,9	-6,4	-7,5	0,7	-3,1	-9,1
Reinvestierte Erträge	-20,1	-12,5	-5,0	-3,1	-3,1	-3,1	-3,1
Kredite	4,8	-0,2	3,0	0,5	0,4	0,4	-1,5
<b>Finanz- und Holdinggesellschaften</b>							
Alle Kapitalarten	-8,7	-11,4	2,9	-4,4	-1,3	-2,5	-3,3
Beteiligungskapital	-16,6	-7,5	-3,8	-6,6	-0,8	0,8	-0,9
Reinvestierte Erträge	7,4	-7,4	1,8	-1,8	-1,8	-1,8	-1,8
Kredite	0,4	3,4	4,8	4,1	1,3	-1,4	-0,5

## Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

### Kapitalflüsse nach Sektoren und Kapitalart<sup>1,\*</sup> in Mrd. Franken

	2006	2007	2006	2007	2007	2007	2007
	provisorisch	Schätzung	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
			provisorisch	Schätzung	Schätzung	Schätzung	Schätzung
<b>Alle Unternehmen</b>							
Alle Kapitalarten	32,9	48,5	23,2	23,6	9,9	8,6	6,3
Beteiligungskapital	14,1	22,4	10,0	17,5	1,9	2,1	0,9
Reinvestierte Erträge	15,7	25,5	4,5	5,0	8,3	6,4	5,7
Kredite	3,2	0,6	8,8	1,0	-0,2	0,1	-0,3
<b>Industrie</b>							
Alle Kapitalarten	6,4	25,9	3,2	19,4	2,9	1,5	2,2
Beteiligungskapital	2,2	20,2	0,3	16,9	2,7	0,0	0,6
Reinvestierte Erträge	3,3	4,9	0,8	1,2	1,2	1,2	1,2
Kredite	1,0	0,8	2,0	1,3	-1,0	0,2	0,3
<b>Dienstleistungen<sup>2</sup></b>							
Alle Kapitalarten	13,3	7,9	9,3	2,6	0,9	3,3	1,1
Beteiligungskapital	8,5	1,6	8,9	0,7	-1,5	1,9	0,5
Reinvestierte Erträge	6,1	6,8	1,5	1,7	1,7	1,7	1,7
Kredite	-1,3	-0,4	-1,1	0,2	0,7	-0,2	-1,1
<b>Finanz- und Holdinggesellschaften</b>							
Alle Kapitalarten	13,3	14,6	10,8	1,6	6,1	3,8	3,0
Beteiligungskapital	3,5	0,6	0,8	0,0	0,6	0,2	-0,2
Reinvestierte Erträge	6,3	13,8	2,1	2,1	5,4	3,5	2,8
Kredite	3,5	0,2	7,8	-0,5	0,1	0,2	0,4

1 Ein Minus bedeutet einen Kapitalexport.

2 Ohne Finanz- und Holdinggesellschaften.

\* Abweichungen zwischen Aggregaten und Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

## Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland<sup>1</sup> in Mrd. Franken

	2006	2007	2006	2007	2007	2007	2007
	provisorisch	Schätzung	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
			provisorisch	Schätzung	Schätzung	Schätzung	Schätzung
<b>Schuldtitel</b>							
Anleihen	-46,4	-33,9	-6,3	-18,6	-15,8	2,8	-2,3
Geldmarktpapiere	10,3	15,1	-2,3	5,8	0,9	8,0	0,4
Zusammen	-36,1	-18,8	-8,5	-12,8	-14,9	10,8	-1,9
Davon							
CHF	-12,7	-6,0	-2,4	-3,6	-7,8	6,0	-0,6
EUR	-18,4	-9,4	-4,7	-5,5	-1,9	2,1	-4,1
USD	-1,0	0,8	-0,1	-1,7	-2,4	2,6	2,3
Übrige	-4,0	-4,2	-1,4	-2,0	-2,7	0,1	0,5
<b>Dividendenpapiere</b>							
Aktien	5,4	7,3	3,0	2,1	3,4	1,6	0,2
Anlagefonds	-22,9	-13,6	-3,2	-4,8	-4,2	-3,0	-1,6
Zusammen	-17,5	-6,3	-0,3	-2,7	-0,9	-1,4	-1,3
Davon							
CHF	-6,7	-2,4	0,5	-1,3	0,0	-1,2	0,1
EUR	-1,1	-1,5	1,0	-0,1	-1,9	0,6	-0,1
USD	-10,1	-2,9	-1,6	-0,2	-0,4	-1,1	-1,3
Übrige	0,3	0,5	-0,2	-1,2	1,3	0,3	0,0
Schuldtitel und Dividendenpapiere total	-53,6	-25,1	-8,8	-15,5	-15,7	9,4	-3,3

## Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz<sup>1</sup> in Mrd. Franken

	2006	2007	2006	2007	2007	2007	2007
	provisorisch	Schätzung	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
			provisorisch	Schätzung	Schätzung	Schätzung	Schätzung
<b>Schuldtitel</b>							
Anleihen	-1,0	-0,6	-0,1	0,0	-1,2	0,5	0,1
Geldmarktpapiere	0,3	1,3	-0,1	0,8	0,3	0,3	-0,1
Zusammen	-0,6	0,7	-0,2	0,8	-0,9	0,9	-0,1
Davon							
CHF	-0,7	0,1	-0,2	0,7	-0,9	0,4	-0,1
EUR	-0,1	0,5	-0,1	0,1	0,0	0,4	0,0
USD	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Übrige	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Dividendenpapiere</b>							
Aktien	-5,5	-9,0	1,3	-4,7	1,8	-4,7	-1,4
Anlagefonds	6,2	10,0	-0,2	1,5	1,4	0,6	6,4
Zusammen	0,7	0,9	1,1	-3,1	3,2	-4,1	4,9
Davon							
CHF	-7,3	-9,9	1,0	-5,2	1,4	-5,0	-1,1
EUR	2,4	2,6	-0,8	0,1	0,1	0,1	2,4
USD	5,6	8,5	0,7	1,9	1,9	1,1	3,7
Übrige	-0,1	-0,3	0,1	0,1	-0,2	-0,2	0,0
Schuldtitel und Dividendenpapiere total	0,1	1,7	0,9	-2,3	2,3	-3,2	4,9

1 Ein Minus bedeutet einen Mittelabfluss.

## Kredite Unternehmen: Branchengliederung<sup>1,2</sup>

### Kredite an das Ausland<sup>3,\*</sup> in Mrd. Franken

	2006	2007	2006	2007	2007	2007	2007
	provisorisch	Schätzung	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	provisorisch	Schätzung	provisorisch	Schätzung	Schätzung	Schätzung	Schätzung
<b>Industrie</b>	0,3	-2,8	-0,5	-0,9	1,3	-1,1	-2,1
Chemie und Kunststoffe	-0,4	-2,0	-0,2	-1,9	1,8	-0,6	-1,3
Metalle und Maschinen	0,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	0,4	-0,5	-0,3	1,0	-0,5	-0,2	-0,7
Übrige Industrien und Bau	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
<b>Dienstleistungen</b>	4,5	-38,9	-4,2	-27,4	-16,6	-4,1	9,2
Handel	-0,5	-10,3	-1,2	-2,4	-5,9	3,4	-5,4
Finanz- und Holdinggesellschaften	0,8	-24,8	-2,5	-18,8	-13,0	-7,8	14,8
Versicherungen	4,1	-3,4	-1,0	-5,9	2,7	0,5	-0,6
Transporte und Kommunikation	-0,1	-0,2	0,2	-0,2	0,0	0,0	0,0
Übrige Dienste	0,2	-0,2	0,3	-0,1	-0,4	-0,1	0,5
Alle Unternehmen	4,8	-41,6	-4,8	-28,3	-15,3	-5,2	7,1

### Kredite aus dem Ausland<sup>3,\*</sup> in Mrd. Franken

	2006	2007	2006	2007	2007	2007	2007
	provisorisch	Schätzung	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
	provisorisch	Schätzung	provisorisch	Schätzung	Schätzung	Schätzung	Schätzung
<b>Industrie</b>	-0,4	2,8	-0,5	1,4	-0,5	1,4	0,6
Chemie und Kunststoffe	0,4	-0,1	-0,7	1,1	-1,4	0,4	-0,1
Metalle und Maschinen	0,3	0,3	0,3	0,1	0,2	-0,2	0,2
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	-1,0	2,0	-0,1	-0,3	0,8	1,1	0,4
Übrige Industrien und Bau	-0,1	0,6	0,0	0,5	-0,1	0,1	0,0
<b>Dienstleistungen</b>	10,7	39,3	-3,8	26,6	10,4	5,5	-3,2
Handel	-0,5	17,6	3,6	4,9	7,2	1,0	4,6
Finanz- und Holdinggesellschaften	11,4	13,4	-6,5	16,3	2,8	3,3	-8,9
Versicherungen	-1,1	8,1	-0,9	5,3	0,3	0,9	1,6
Transporte und Kommunikation	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	-0,1	0,0
Übrige Dienste	0,8	0,1	-0,1	0,0	0,0	0,4	-0,4
Alle Unternehmen	10,3	42,0	-4,3	27,9	9,9	6,9	-2,6

1 Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

2 Ohne die bei den Direktinvestitionen klassierten Kredite an verbundene Unternehmen.

3 Ein Minus (-) bedeutet einen Kapitalexport.

\* Abweichungen zwischen Aggregaten und Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.